

# Redevance 2015

## Schein und Wirklichkeit

### Der Anschein:

EURONAT vermittelt den Eindruck, die anstehenden Sanierungen nicht aus eigener Kraft realisieren zu können. M. PAQUIER leitet aus einem ihm von EURONAT vorgelegten Zahlenwerk die bekannten Schlussfolgerungen ab: Der Bedarf solle (müsse?) aus Erhöhungen der Redevance finanziert werden. Beide legen der Schluss nahe, die Übernahme der Finanzierungslast durch Sie, durch uns alle, liege in unserer aller Interesse, denn wir säßen ja alle im selben Boot.

### Die Wirklichkeit:

EURONAT braucht uns nicht. SAS EQUIPNAT-SAS EURONAT-SARL GESTNAT (Equipnat als Holdinggesellschaft von Euronat, Gestnat SARL als Tochtergesellschaft von Euronat) verfügen über eine Ertragskraft, die es ihnen erlaubt, die zukünftigen Investitionen allein aus den laufenden Einnahmen zu finanzieren, sogar ohne Rückgriff auf vorhandene Rücklagen und ohne Kreditaufnahmen. M. PAQUIER hatte wohl nicht den Auftrag, den Finanzstatus von EURONAT zu analysieren. In Wirklichkeit liegt die Finanzierung der zukünftigen Investitionen durch uns im einseitigen Interesse EURONATS: Ihre, unsere, Immobilie wird nur marginal aufgewertet, in ihrer Rentabilität aber erheblich beschädigt. Die Investitionen werden auch ohne uns erfolgen, denn EURONAT braucht sie zur Erhaltung der Ertragskraft der Unternehmensfamilie.

### Das ist wie folgt zu begründen:

Die Unternehmensfamilie ist hoch profitabel.

Die Mutter, die Holding, SAS EQUIPNAT hat in den zurückliegenden 10 Jahren

- bei einer angegebenen Personalstärke von nur 3 Personen (!) –

(Grundkapital nicht recherchiert) 1.460.039 € erwirtschaftet,

SAS EURONAT hat während der letzten 10 Jahre das 6.8-fache seines Grundkapital von 500.000 € erwirtschaftet, nämlich 3.404.076 €

GESTNAT sogar das 46.7-fache seines Grundkapitals von 10.000 € nämlich 467.360 €

- bei einer angegebenen Personalstärke von nur 3 (!) Personen -

das sind Gewinnmargen in außerordentlicher Höhe.

Der Systematik M. PAQUIERs folgend ergibt eine Hochrechnung auf der Basis der in den Bilanzen ausgewiesenen Netto-Erträge der Jahre 2010, 2011 und 2012 eine Ertragsersparung

von 2.095.090 € bei SAS EQUIPNAT,

von 4.228.397 € bei SAS EURONAT und

von 786.780 € bei SARL Gestnat, zusammen

7.110.276 €

also eine Finanzkraft, die eine Realisierung der Investitionen allein aus den Nettoerträgen der Unternehmen ermöglicht, aber selbstverständlich auch andere Finanzierungsmodelle erlaubt.

Die vorstehenden Mitteilungen sind zitiert nach den Veröffentlichungen in [www.infogreffe.fr](http://www.infogreffe.fr) und [societe.com](http://societe.com). Sie sind nach den einzelnen Jahren in der beigelegten Anlage aufgeschlüsselt und jederzeit unter den genannten Adressen nachvollziehbar.

Die dargestellte Entwicklung zeigt, dass die Ertragskraft der Unternehmen durch die Vergleichsregelungen aus dem Jahr 2004 keine Beeinträchtigung erlitten hat. Über das Jahrzehnt hin betrachtet ist eine deutliche Aufwärtsentwicklung zu sehen. Der Erfolg äußert sich auch in dem Umstand, dass EURONAT in den Jahren 2011, 2012 und 2013 insgesamt 480.000 € Dividende ausgezahlt hat, also 96 % bezogen auf das zu verzinsende Grundkapital, wie dem veröffentlichten Protokoll über die Hauptversammlung der Aktionäre vom 30. 04. 2014 zu entnehmen ist.

Aus all diesem folgt, dass wir allen Grund haben, an den Regelungen zur Berechnung der Redevance aus dem Vergleich von 2004 festzuhalten und den Versuch, uns „anzuzapfen“, zurückweisen sollten.

Stimmen Sie dem Neuregelungsvorschlag für die Redevance von EURONAT nicht zu! Verteidigen Sie Ihre Rechte!

Schweigen Sie nicht, es könnte falsch ausgelegt werden! Stimmen Sie mit NEIN!

## Resultate.net – Auswertung von Bilanzen der letzten 10 Jahre

Quellen: 2010 – 2013: infogreffe.fr  
2004 – 2009: societe.com

+

Da Equipnat die Mutter von Euronat ist und Euronat die Mutter von Gestnat, betrachte ich die drei Unternehmen komplex

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Firmen												Summen
a Equipnat	9000	0	25.000	24.000	138.000	380.000	248.513	267.685	215.850	144.991		a 1.460.039
b Euronat	120.000	200.000	430.000	420.000	280.000	400.000	452.580	352.589	405.700	343.673		b 3.404.076
c Gestnat	12.000	20.000	33.000	31.000	3.000	55.000	77.327	83.281	84.545	68.207		c 467.360
												b+c 3.871.436
												a+b+c 5.331.475

### Erfolgsquoten

b Euronat 500.000 -> 3.404.076 = 6,8 -> Verzinsung pro Jahr 68 %  
c Gestnat 10.000 -> 467,360 = 46.7 -> Verzinsung pro Jahr 467 %  
b+c 510.000 -> 3.871.436 = 75.9 -> Verzinsung pro Jahr 75%

Folgt man der Systematik von M. Paquier, dann sind die letzten 3 Jahre, also 2010, 2011 und 2012 ins Auge zu fassen, als Basisdaten zu nutzen und von ihnen ausgehend die Zukunftserwartungen zu beziffern.

### Gemittelt lauten die Zahlen:

a Equipnat : 628.526:3 = 209.509  
b Euronat : 1.101.952:3 = 367.317  
c Gestnat: 236.033:3 = 78.678  
b+c : = 445.955  
a+b+c = 655.504

### Daraus ergibt sich die folgende Perspektive:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Summen
Firma												
a	209.509	209.509	209.509	209.509	209.509	209.509	209.509	209.509	209.509	209.509	209.509	2.095.090
b	367.317	367.317	367.317	367.317	367.317	367.317	367.317	367.317	367.317	367.317	367.317	3.673.170
+ 3.8% *	46.132	47.873	49.692	51.580	53.540	55.575	57.686	59.878	62.154	64.516	66.963	555.227
c	78.678	78.678	78.678	78.678	78.678	78.678	78.678	78.678	78.678	78.678	78.678	786.780
b+c												5.015.177
a+b+c												<b>7.110.267</b>

\* 1.214.000 = Redevanceeinnahmen 2013 laut Paquierbericht, Indexierung gemäss Vergleich von 2004,  
3.8% = Durchschnittswert der letzten 10 Jahre

**Ergebnis:** Die Ertragskraft , 7.110.267 €, geht über den Kapitalbedarf hinaus, die Finanzierung ist selbst ohne Rückgriff auf die Rücklagen und/oder Kreditaufnahmen möglich.

Erstellt im Okt 2014

B.Fürer (Nutzungsrechtsinhaber in Euronat)